

ris“ von 1943 verwechselt wird (18). Zumindest mißverständlich ist, wenn behauptet wird, das II. Vaticanum habe betont, „daß der Laienkelch zum Ausdruck der Vollkommenheit des sakramentalen Zeichens nicht notwendig ist“ (44). Denn in der Kelchkommunion geht es ja gerade darum, daß „das Zeichen des eucharistischen Mahles auf vollkommenere Art zum Ausdruck gebracht“ (AEM 240) wird. Unbeschadet davon ist die Vollkommenheit der sakramentalen *Gnade*, da der ganze und unversehrte Christus unter jeder Gestalt empfangen wird.

Aufhorchen läßt der Hinweis, daß der neue Ordo im Blick auf das rechte Maßopferverständnis („Die Kirche opfert nicht Gaben, sondern Christus gibt sich als Selbstopfer hin“) „eine Gefahr des Mißverständnisses“ berge (35). Doch darf man zur Ehrenrettung des Reformwerkes hinzufügen, daß manche Formulierung im alten Ordo Missae noch mißverständlicher war.

Linz

Winfried Haunerland

PASTORALTHEOLOGIE

■ BABINSKY ULRICH, *Den Armen die Frohe Botschaft verkünden. Zur diakonischen Dimension der Predigt. (Studien zur Theologie und Praxis der Seelsorge, Bd.22)* Echter, Würzburg 1997. (311).

Eine Überwindung der bestehenden Kluft zwischen Verkündigung und Diakonie durch die Ausrichtung beider an der Option für die Armen, auf diese Vision zielt die vorliegenden Dissertation von Ulrich Babinsky. Entsprechend dem Schema ‚Sehen-Urteilen-Handeln‘ legt er zunächst eine ausführliche Analyse der gegenwärtigen Situation von Diakonie und Verkündigung vor. In Bezug auf letzteres greift er sowohl auf Ergebnisse der neueren Wohlfahrtsverbändeforschung als auch auf die praktisch-theologische Diskussion zur Rolle der Diakonie als kirchlicher Grundvollzug im gemeindlichen Leben zurück. In Bezug auf die Verkündigung konzentriert er sich auf die Predigt.

Der folgende biblische Teil (106–146) faßt in gelungener Weise neuere exegetische Arbeiten zur diakonischen Dimension der jesuanischen Verkündigung und zur Option für die Armen zusammen. Doch wie ist dieser Impuls in der Geschichte der christlichen Predigt aufgenommen worden? Der Autor wagt einen weiten historischen Überblick von der Väterzeit bis ins 19. Jahrhundert. Dies ist sicherlich der angreifbarste Punkt seiner Arbeit, und dies schon aus methodischen Gründen. Klarerweise kann ein

derartiger Überblick nur exemplarisch vorgehen, trotzdem stellt Babinsky auf dieser Basis generalisierende Thesen auf. So scheine etwa in einer 1695 gehaltenen Predigt Philipp Jakob Speners „zum ersten Mal ... in einer Predigt“ der Gedanke auf, daß Liebe sich in und durch Strukturen verwirkliche (166). Eine nähere Analyse der Predigtlehre von Alban Isidor Stoltz und Theodor Schäfer sowie ein Blick auf neuere, theologisch weiterführende homiletische Beiträge zur diakonischen Dimension der Predigt – interessanterweise sämtliche aus dem evangelischen Bereich – führen diesen historischen Teil fort.

Im Gegensatz zu den beiden breit ausgeführten Schriften ‚Sehen‘ und ‚Urteilen‘ beschränkt sich die Handlungsdimension auf eher kurz gefaßte Perspektiven (271–286). Ein Anhang bringt einen Überblick über diakonische Ansatzpunkte in der Perikopenordnung. Die Schwierigkeiten einer Übertragung der Option für die Armen aus dem lateinamerikanischen Kontext auf die Ebene der Weltkirche beziehungsweise konkret der deutschen Kirche werden durchaus angesprochen (242–270). Nicht ausreichend klar wird allerdings, was genau die Vorteile des Begriffs ‚Option für die Armen‘ auf dem Weg zu einer stärkeren Wahrnehmung sozialer Verantwortung durch die gesamte Kirche sind. Doch bei aller möglichen Kritik im Detail handelt es sich um eine interessante, von spürbarem persönlichen Engagement getragene Arbeit eines Autors, der sich mutig auf offensichtliches homiletisches Neuland vorgewagt hat.

Linz

Markus Lehner

S O F T W A R E

■ VOGEL WALTER (Hg.), *Religion. Computerlexikon auf CD-ROM* (Schule und Bildung auf CD-ROM; 1). Andreas Schnider Verlags-Atelier, Graz u.a. 1996, (Zu beziehen über Kath. Bibelwerk Linz) S 490,– ISBN 3-900993-64-5.

Das Programm ist in der Art von Windows-Hilfe-Programmen aufgebaut: über eine Menüleiste sind getrennt Texte (komprimierte Dateien, Format fra) und Bilder (151 Bitmap-Dateien, Format bmp) aufzurufen. Der Schwerpunkt liegt eindeutig auf den Texten, die über Schlüsselwörter untereinander verknüpft und mit Bildern, Grafiken und Karten illustriert worden sind. Die Herausgeber konnten einerseits zahlreiche Mitarbeiter/innen der Grazer Fakultät und Theolog/innen darüber hinaus motivieren, ihnen Texte zur Verfügung zu stellen, andererseits (durchaus aktuelle) Texte und Bilder von Ver-

Theologie im kulturellen Dialog

Maximilian Liebmann (Hg.)

KIRCHE IN DER DEMOKRATIE – DEMOKRATIE IN DER KIRCHE

Band I der Reihe: „Theologie im kulturellen Dialog“
Hgg. von der Katholisch-Theologischen Fakultät der Karl-Franzens-Universität Graz

Es geht hier um die Grundfrage, wie Kirche in der modernen Demokratie leben kann, und in wie weit demokratische Strukturen auch in die Kirche Einzug halten werden.

207 Seiten
Format: 16,5 x 23,5 cm, gebunden
öS 298,-/DM 40,80/sFr. 39,-
ISBN 3-222-12548-1

Peter Inhoffen, Kurt Remele,
Ulrike Saringer (Hg.)

DEMOKRATISCHE PROZESSE IN DEN KIRCHEN?

Konzilien, Synoden, Räte

Band 2 der Reihe: „Theologie im kulturellen Dialog“

Von den Anfängen der Kirche an gab es in ihr demokratische Vorgänge. Das Buch zeigt Möglichkeiten, das demokratische Element in der Kirche des 21. Jahrhunderts zu stärken.

235 Seiten
Format: 16,5 x 23,5 cm
gebunden
öS 298,-/DM 40,80/sFr. 39,-
ISBN 3-222-12638-0

Maximilian Liebmann (Hg.)

DEMOKRATIE UND KIRCHE

Erfahrungen aus der Geschichte

In diesem Buch zeigen Kirchenhistoriker, wie die Entscheidungen in der Kirche gestaltet wurden, von den Anfängen bis zur Gegenwart; mit Blick auf andere Kirchen.

170 Seiten
Format: 13 x 20,6 cm
gebunden mit Schutzumschlag
öS 248,-/DM 34,-/sFr. 32,-
ISBN 3-222-12547-3

Erwin Möde, Felix Unger,
Karl Matthäus Woschitz (Hg.)

AN-DENKEN

Festgabe für Eugen Biser

Dem großen Vordenker des Dialogs und der Erinnerung zum 80. Geburtstag:
Analysen zur Zeit, von seinen Freunden und Schülern.

605 Seiten
Format: 16,5 x 23,5 cm
gebunden mit Schutzumschlag
öS 680,-/DM 93,-/sFr. 88,-
ISBN 3-222-12563-5

Gerhard Larcher (Hg.)

GOTT-BILD

Gebrochen durch die Moderne
Festschrift für
Karl Matthäus Woschitz

440 Seiten
Format: 16,5 x 23,5 cm
gebunden mit Schutzumschlag
öS 400,-/DM 54,80/sFr. 52,-
ISBN 3-222-12544-9

verlag :STYRIA

A-8010 Graz, Schönaugasse 64

lagen übernehmen. Sie bieten drei Rubriken: *Themen*, *Inhalt* (alphabetisch geordnet !?), und *Stichwortverzeichnis*. Mit *Themen* ist (nicht sofort erkennbar) das Schwerpunktthema „Altes Testament“ gemeint, das mit Beiträgen von Prof. J. Marböck und seinen Institutsmitarbeitern sehr gut abgedeckt ist. Unter *Inhalt* werden zu allen wichtigen Bereichen der Theologie handbuchartige Einführungen geboten. Die Literaturangaben zu den einzelnen Artikeln sind auf neuem Stand. Unter *Stichwortverzeichnis* finden sich alphabetisch aufgelistet kurze Begriffserklärungen, die auch aus den Texten durch „links“ angesprochen werden können. Die Herausgeber weisen im Info-Block selbst darauf hin, daß „wer sich die Inhalte dieses Programms aneignet, – um den Lehrplänen gerecht zu werden – auch die anthropologische Seite berücksichtigen muß. Diese wird hier aber nur peripher einbezogen“. Nicht nur die Zielgruppe der Maturantinnen und Maturanten, auch andere Nutzer würden sicher eine ausgefeilte Programmführung begrüßen. Wirklich multimedial durch koordinierte Einbindung aller Komponenten ist das Produkt noch nicht. Die Untergliederung des Inhalts hätte besser nicht (nur) alphabetisch erfolgen sollen, sondern gegliedert nach systematischen Kriterien. Eine systematisch aufgebaute Leitseite („Homepage“) zum Einstieg in die Textfülle wäre für eine Neuauflage wünschenswert. Doch ist dieser Prototyp einer theologischen Publikation auf CD-ROM gut gelungen und für die Vorbereitung auf die Matura in Religion gut geeignet. Für Sammelbestellungen und Schullizenzen werden Verbilligungen gewährt.

Linz

Franz Böhmisch

Eingesandte Schriften

An dieser Stelle werden sämtliche an die Redaktion zur Anzeige und Besprechung eingesandten Schriftenwerke verzeichnet. Diese Anzeige bedeutet noch keine Stellungnahme der Redaktion zum Inhalt dieser Schriften. Soweit es der verfügbare Raum und der Zweck der Zeitschrift gestatten, werden Besprechungen veranlaßt. Eine Rücksendung der Bücher erfolgt in keinem Fall.

A K T U E L L E F R A G E N

■ CLARET BERND J., *Hoffnung in einer „zerbrochenen Welt“*. Ein Antwortversuch auf die Sinn-

frage. Ein Buch zum Thema des Katholikentages. PHV-Verlag, Offenbach/M. 1998. (140). Kart.

HÜNERMANN PETER (Hg.), *Und dennoch...* Die römische Instruktion über die Mitarbeit der Laien am Dienst der Priester. Klarstellungen – Kritik – Ermutigungen. Herder, Freiburg 1998. (189). Kart. DM 29,80/S 218,-/sFr 28,-.

KOLB ANTON/ESTERBAUER RAINHOLD/RUCKENBAUER HANS-WALTER (Hg.), *Cyberethik*. Verantwortung in der digitalvernetzten Welt. Kohlhammer, Stuttgart 1998. (192). Kart. DM 49,80/S 364,-/sFr 46,-.

MUCH THEODOR, *Judentum, wie es wirklich ist*. Die bedeutendsten Prinzipien und Traditionen. Die verschiedenen Strömungen. Die häufigsten Antijudaismen. Kremayr und Scheriau, Wien 1997. (192). Geb. S 250,-.

WEISS PAUL, *Einmütig*. Gemeinsam entscheiden in Gemeinde und Kirche. Thaur, Innsbruck 1998. (552). Brosch. S 348,-/DM 49,80/sFr 45,-.

A N R E G U N G E N F Ü R D I E P R A X I S

■ HILBERATH BERND-JOCHEN/SCHARER MATTHIAS, *Firmung – Wider den feierlichen Kirchenaustritt*. Theologisch-praktische Orientierungshilfen. Grünwald/Tyrolia, Mainz/Innsbruck 1998. (152). Brosch. S 234,-/DM 32,-/sFr 30,40.

HÖFFKEN PETER, *Das Buch Jesaja. Kapitel 40–66*. (NSK-AT 18/2) Kath. Bibelwerk, Stuttgart 1998. (284). Kart. DM 52,-/S 342,-/sFr 44,-.

B I B E L W I S S E N S C H A F T

■ AMMASSARI ANTONIO (Hg.), *Gli Atti del Cristo risorto*. Note di commento sulla struttura letteraria e de lezioni degli „Atti degli Apostoli“ nella colonna latina del „Bezae Codex Cantabrigensis“. (Lettura Biblica 10). Liberia Editrice Vaticana, Città del Vaticano 1998. (117). Brosch.

DIE PSALMEN. Aus dem Urtext übertragen von Alisa Stadler. Tyrolia, Innsbruck 1998. (264, 150 Farbill.). Geb. S 348,-/DM 47,80/sFr 45,50.